

the Gazette & SuG

-Wege zum Glück-

Von mikanseimago

Kapitel 4: Kai und Chiyu - Ein gewöhnlicher Abend

Kai versuchte leise die Tür hinter sich zu schließen. Er schlich mit kleinen Schritten durch den Flur, warf einen suchenden Blick in die leere Küche. Er tapste leise ins Wohnzimmer und sah seinen Freund auf dem Sofa rumliegen. Von hinten schlich er näher an diesen und als er ihn quasi atmen hören konnte, brüllte er laut: "HALLO!" Der Größere schrie erschrocken auf und fiel von der Couch direkt mit der Nase auf den Boden.

Kai lachte. "Haha, du armer. Bist du so erschrocken?", er half seinem Freund auf und kicherte immernoch über seinen kleinen Spaß. Das musste manchmal einfach sein, dachte der Drummer.

"Ich mag es nicht, wenn ich mich erschrecke. Was machts du schon hier? Ich wollte dich doch in...", ein kurzer Blick auf die Wanduhr verriet ihm, dass er schon vor 20 Minuten hätte Kai abholen sollen.

"Zu spät!", lächelte der Kleinere ihm entgegen und zog seinen Freund sogleich in eine feste Umarmung. Wie gut fühlte es sich an, nach einem anstrengenden und vor allen Dingen langen Probetag mit der Band zuhause anzukommen und seinen Liebsten fest zu drücken. Das, so war Kai der Meinung, war schlechthin das beste Gefühl!

"Tut mir leid... ich hab mal wieder gepennt... Das kommt nicht mehr vor, ok?", Chiyu wuschelte seinem Freund über den Kopf und gab ihm einen leichten Kuss auf die Stirn. Es folgt ein leidenschaftlich inniger Kuss von dem Chiyu sich am liebsten den ganzen Abend nicht mehr lösen möchte, bis Kai die liebevolle Geste sanft unterbricht und süß wie immer lächelt.

"Ach was. Ich mag es dich zu überraschen! Hast du schon gegessen? Wir könnten Pizza selber machen!", Kai hielt eine durchsichtige Plastiktüte hoch. Er hatte an alles gedacht. Als der Bassist den Kopf schüttelte, maschierte der Kleinere in die offene Küche und packte alle nötigen Zutaten aus der Tüte.

Chiyu schlürfte hinterher in die Küche und stütze sich auf den Tresen, legte den Kopf auf die Hände ab, seufzte.

"Was ist los? War das ein verliebtes Seufzen?", Kai lächelte immerzu. Er war der wunderschönste Mensch für den Bassisten. Jemand anderes käme nie in Frage! Wenn Kai mal nicht lächelte, dann musste schon was extrem Schlimmes passiert sein. Sein Motto: Ein Tag ohne Lächeln, ist ein verlorener Tag! Dafür liebte er den Kleinen. Er

hatte immer gute Laune in seiner Nähe und es fühlt sich bei ihm immer noch so verliebt an, wie in den ersten Monaten. Dabei waren sie jetzt mehr als drei Jahre zusammen und wohnten schon ein ganzes Jahr in ihrer gemeinsamen Wohnung. Was die Liebe so alles mit einem macht, dachte er und blickte seinen Freund an, der ihn immer noch fragend musterte.

"Klar war das ein verliebtes Seufzen", er lächelte, um das fragende Gesicht des Drummers wieder zum Strahlen zu bringen.

"Ich hab nur darüber nachgedacht... irgendwie arbeiten wir alle zu viel. Also wir... unsere Bands, die Jungs eben. Wir sollten mal wieder was gemeinsam unternehmen! Das ist schon verdammt lange her. Ich hab das Gefühl, dass ich den ganzen Tag nur arbeite, esse und arbeite und esse."

Kai wandte sich seinem Freund zu. "DU arbeitest zu viel.", schmunzelte Kai und gab dem Größeren einen Stups auf die Nase.

"Du setzt dich selber unter Druck. Sicher, die Arbeit kann nicht einfach auf die leichte Schulter gelegt werden, man muss schon hart dafür arbeiten, aber du übertreibst gerne mal ein bisschen. Du spielst unheimlich talentiert Bass und hast so viel Spaß dabei, was willst du denn mehr?", er drehte sich wieder den Zutaten zu und fing an den Teig anzurühren.

Chiyu seufzte wieder laut. Vielleicht bemühte er sich wirklich zu sehr. Er übte jeden Tag, den ganzen Tag! Kein Wunder, dass er immer geschafft war am abend und völlig vergaß seinen Freund abzuholen. Dabei machte er das doch so gerne.

Er beobachtete den Kleinen, wie er sich mit dem klebrigen Teig abmühte.

"Lass mich mal.", lachte Chiyu und übernahm das Kneten. "Du hast ja recht. Ich werde meine Zeit besser einteilen. Aber wir sollten wirklich mal wieder alle zusammen was machen! Wann war das letzte Mal?"

Kai zuckte mit den Schultern "Keine Ahnung...", hartnäckig versuchte er die klebrige Masse von seinen Fingern zu schrubben.

"Es wird aber gar nicht so leicht was zu finden, was allen Spaß macht."

"Wieso nicht? Auf Party hat doch jeder lust!", fand Chiyu.

"Weiß nicht. Überleg doch mal... Reita zum Beispiel ist eher eigen. Und Mitsuru... fühlt sich doch mit so vielen Leuten immer etwas unwohl. Ganz zu schweigen davon, dass Takeru immer am Ende schmolzt und sich wahrscheinlich betrinkt, weil Ruki ihn nicht beachtet.", der Drummer seufzte und wusch die Paprika.

"Wir müssen eben was finden, was allen gefällt und alle beschäftigt! Yuji steht doch auf Reita... der wird ihn schon für sich einnehmen. Ruki soll sich nicht immer so anstellen! Und... was war das letztens mit Aoi? Der...", Chiyu brach ab.

"Ja, Ruki halt. Du kennst ihn. Was ist?"

"Oh mein Gott...!", plötzlich brach der Bassist in schallendes Gelächter aus.

"Was denn, was denn?! Chiyu!", Kai verstand überhaupt nicht, was los war und der andere schien sich erstmal mächtig beruhigen zu müssen, ehe er ihm irgendwas erklären könnte.

"Hahaa, so ein...! Findest du das alles nicht auch...oh man! Das hört sich doch verdammt so an, als würden die alle aufeinander stehen! Verdammt! Ich mein, klar, meine Jungs sind schon ziemlich heiß! Hahaaa! Reita...!", Chiyu saß mittlerweile auf dem Tresen und krümmte sich vor Lachen. Er und Reita konnten sich irgendwie noch

nie leiden. Sie hassten sich nicht... aber, es war nie wirklich Gesprächsstoff vorhanden und so sagten sie einfach nie was zueinander. Dabei konnte der Gazette-Bassist wirklich ganz nett sein.

"Jetzt lach doch nicht so fieß! Sag schon, was ist mit Reita?", schmollte der Jüngere.

"Nun... wenn ich mir alles richtig zusammen reime, dann ist der süße Reita total in Yuji verknallt! Und bei Aoi und Mitsuru läuft doch auch was! Und wir...", er grinste und ließ seine Zunge frech zwischen den Lippen hervor blitzen.

"Hm... aber das geht uns doch gar nichts an, was zwischen denen läuft. Und das hat auch gar nichts mit Partyplanung zu tun!", der Kleinere wand sich wieder dem Gemüse zu und schnitt eifrig alles in kleine Würfel.

"Jetzt sei doch nicht so!", Chiyu sprang vom Tresen und legte den Arm um die Hüfte seines Freundes. "Wir könnten doch einen DVD-Abend mit allen machen und ganz nebenbei helfen wir hier und da ein bisschen nach. Was meinst du?", er küsste Kais Wange und arbeitete sich den Hals entlang richtung Ohr und weiter zur Stirn. Er liebte es das Gesicht seines Liebsten mit Küssen zu bedecken. So wie er alles an ihm liebte.

"DVD-Abend klingt gut. Aber ich finde es nicht richtig, sich in die Angelegenheiten von anderen einzumischen..."

"Ach komm schon, sowas ist doch spannend! Und wir tun damit quasi auch noch eine gute Tat!", Chiyu lachte. Er fand seine Idee super und freute sich schon genaueres zu planen.

"Lass uns da später nochmal drüber reden okay? Legst du den Teig aufs Blech?", Kai war von der Idee noch nicht besonders angetan. Vielleicht konnte er seinen Freund später davon überzeugen, dass sie auch einen DVD-Abend ohne Verkuppelungen machen konnten.

"Na gut.", Chiyu gab sich fürs Erste geschlagen "Gucken wir beim Essen auch einen Film?"

"Klar. Irgendwelche Wünsche?", Kai rührte die Tomatensauce an und wartete, dass Chiyu den Teig ordentlich aufs Blech gelegt hatte.

"Ich durchstöber gleich mal unsere DVD's. Das Pizzateig aber auch immer so störrisch ist!", damit beendete Chiyu sein Werk und Kai tat sich daran den Rest zu erledigen.

Eine dreiviertel Stunde später fanden die beiden sich in der Küche wieder und schnitten sich jeweils ein Stück Pizza ab.

Chiyu schob eine DVD rein und kuschelte sich gemütlich neben seinen Freund.

"Ah, einen gemütlichen Abend kann ich jetzt total gut gebrauchen.", Kai küsste seinen Freund auf die Wange und biss genüßlich von seinem Stück Pizza ab.

"Ich auch! Und nächstes Wochenende dann mit den Jungs! Das wird echt super!"

Kai musste grinsen. Hatte sein Freund sich erstmal was in den Kopf gesetzt, war er voller Tatendrang. Vielleicht würde der Abend ja doch ganz nett werden, Chiyu muss es ja nicht so übertreiben mit dem verkuppeln...

Mit dem Gedanken konzentrierte der Drummer sich auf den Film und genoß den Abend zu zweit.